

ZEITZEUGENBEFRAGUNG - ORAL HISTORY

Neben dem Aufbau des DOKMitt-Zentrums sieht sich der Förderverein DOKMitt als Initiator und Begleiter verschiedenster Projekte, die den industriekulturellen Wandel erlebbar und nachvollziehbar machen. Es geht um ein tieferes Verständnis der Vorgänge und die Herausarbeitung eines respektvollen und versöhnenden Blicks auf das Geschehene.

Seit Oktober 2017 wird mit Unterstützung des Programms »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz« des Freistaates Sachsen das Projekt „Zeitzeugenbefragung“ durchgeführt.

DOKMitt möchte ergründen, wie die Menschen die tiefgreifenden Veränderungen ihres Lebens- und Sozialraumes nach 1989 erlebt haben und befragt deshalb Zeitzeugen zu ihren Erinnerungen, Lebenswegen, Anekdoten, Emotionen, Erfolgen und Niederlagen, politischen Einstellungsmustern.

Das geplante DOKMitt-Zentrum soll Anlaufstelle und Zentrum der Aktivitäten sein und als „regionales Gedächtnis“ die gewonnenen Erkenntnisse, Daten und Fakten öffentlich zugänglich machen.

Sie können uns dabei helfen. Sie haben vor 1989 bzw. in der Zeit zwischen 1989 und 1995 in der Braunkohlenindustrie gearbeitet? Sie besitzen Erinnerungsstücke aus dieser Zeit, die für die nächsten Generationen erhalten werden sollen? Dann melden Sie sich bei uns!

Besucheranschrift:

Brauhausstraße 8, 04552 Borna
3. Etage, Zimmer 301b, Tel.: 0152 - 574 58 721
(Bitte melden Sie sich telefonisch an.)

AKTEURE & KOORDINATEN



*Vorstand des Fördervereins
von links nach rechts: Dr. Frank Junge, Prof. Dr. Markus Krabbes,
Veronique Töpel, Peter Krümmel, Dr. Renate Patz, Ulrike Kalteich,
Walter Christian Steinbach*

Postanschrift
DOKMitt e.V.
c/o Walter Christian Steinbach
Siedlung des Friedens 24
04571 Rötha

Bankverbindung
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE65 8605 5592 1090 1289 80
BIC/SWIFT: WELADE8LXXX

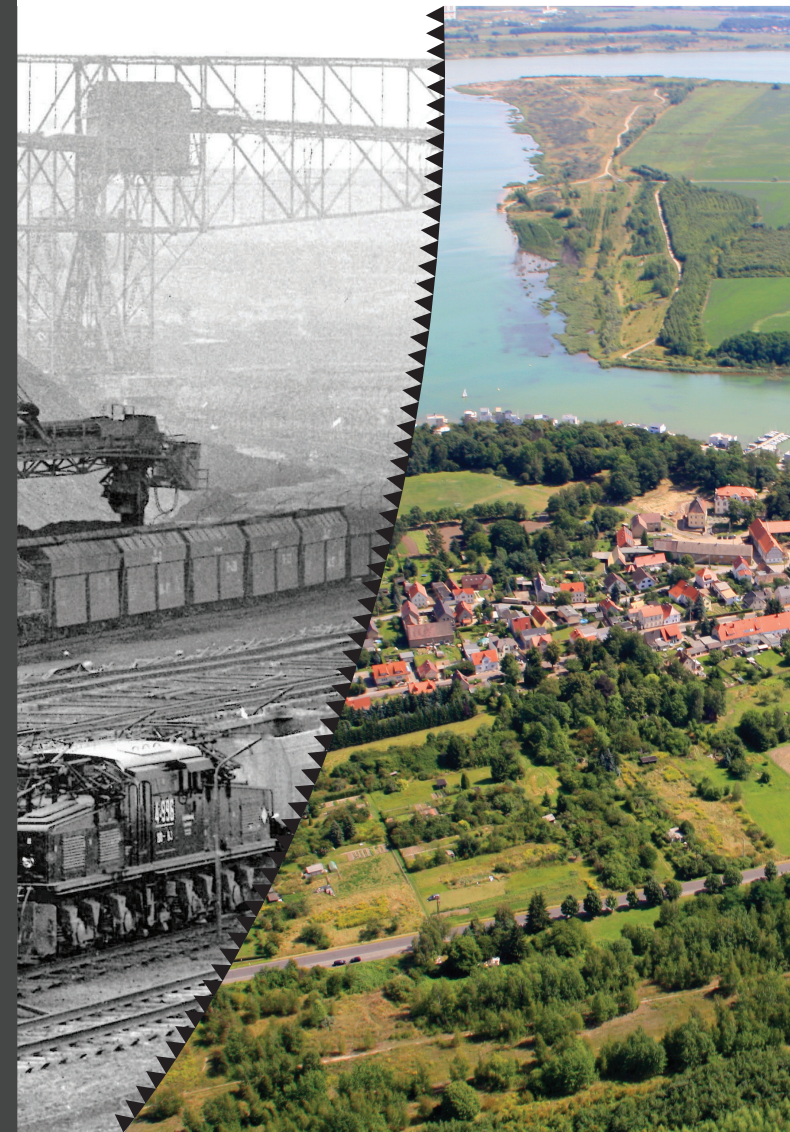
Internet und E-Mail
www.dokmitt.de — info@dokmitt.de

Der Förderverein braucht für die umfangreiche Arbeit viele weitere engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Bürgerschaft. Seien Sie mit dabei!
Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch!

*Luftbild Cover: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Foto vom Vorstand: Holger Schmahl*

DOKMitt e.V.

**Förderverein zum Aufbau des
Dokumentationszentrums
IndustrieKulturlandschaft
Mitteldeutschland e.V.**



DAS THEMA

Mitteldeutschland ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts eine sich ständig verändernde Industriekulturlandschaft. Bergbau und Industrie prägen und bestimmen seitdem alle Bereiche des menschlichen Lebens, der Natur und der Umwelt.

Mit dem Wechsel des politischen und wirtschaftlichen Systems 1989/90 wurden in einer bis dahin unbekanntem Intensität Wandlungen und Entwicklungen vollzogen. Sie verliehen der mitteldeutschen Region binnen kurzer Zeit ein neues gesellschaftliches und landschaftliches Antlitz.

Ziele des Fördervereins DokMitt e. V. sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung einschließlich der Bürgerforschung durch den Aufbau eines **gemeinnützigen Dokumentationszentrums** für die Aufarbeitung des Wandels und der Entwicklung der Industriekulturlandschaft Mitteldeutschlands.

Das DOKMitt-Zentrum will als „**Enzyklopädie Mitteldeutschlands**“ fungieren, regionales Gedächtnis sein und den heutigen und künftigen Generationen Antworten und Impulse für deren Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft wie auch für ihre Identität geben.

DAS GEPLANTE DOKMITT-ZENTRUM

...arbeitet als **Netzwerk** von Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, Vereinen und Heimatforschern, Archiven und Sammlungen, Politik und Zivilgesellschaft.

...wirkt als **Kompodium** für Unternehmer und Wissenschaftler, für den akademischen Nachwuchs sowie für Akteure aus der Berufs- und Allgemeinbildung.

...initiiert **Forschungsprojekte** und Wissenschaftskooperationen, befördert die akademische Ausbildung an den Universitäten und Hochschulen der Region und begleitet die bürgerschaftliche Heimatforschung.

...erarbeitet wirtschafts- und gesellschaftspolitische **Strategien** für die mitteldeutsche Region.

...unterstützt das **Regionalmarketing** und betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur Entwicklung eines identitätsstiftenden Markenkerns der Industriekulturlandschaft Mitteldeutschland.

...verknüpft im mitteldeutschen Revier authentische Standorte der Bergbau- und Industrieentwicklung und unterstützt die dortige **Bildungsarbeit und den Tourismus**.

DER WEG ZUM ZIEL

Die Erarbeitung der **Gründungskonzeption für das DOKMitt-Zentrum** und die Beschaffung von finanziellen und materiellen Mitteln für den Aufbau des Zentrums stehen im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Darüber hinaus agiert der Förderverein in drei Ebenen:

I. Kooperation mit Akteuren der Regionen

Der Förderverein entwickelt und pflegt eine kreative Zusammenarbeit mit den Akteuren aus der Zivilgesellschaft, die mit den Traditionen, dem Wandel und der Entwicklung der mitteldeutschen Industriekulturlandschaft verbunden sind. Dazu zählen die Zusammenarbeit mit Zeitzeugen, die Bestandssicherung wie auch die Traditionspflege und die Arbeit mit Schulen.

II. Sammeln, Bewahren und Dokumentieren

Begleitet vom Förderverein agieren Archive und Museen als Bindeglied zwischen den Handlungsebenen. Sie beraten und unterstützen die DOKMitt-Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

III. Wissenschaftliche Aufarbeitung des Wandels und der Entwicklung in Mitteldeutschland

Es wird die Kooperation mit einem Netzwerk von Institutionen und Hochschulen angestrebt, das über die Forschung hinaus vielfältig mit Industrie, Wissenschaft und Gesellschaft verflochten ist.